

Handlungsleitfaden zur Organisation von Not- und eingeschränkten Betrieben bei personellen Ausfällen in Kindertageseinrichtungen des AWO-Unterbezirks Ruhr - Mitte

1. Vorbereitung und Basiserfassung

Bereits im Vorfeld von betrieblichen Einschränkungen ist es wichtig Kennzahlen und Parameter zu erfassen, die in Bezug auf die Bewertung zur Organisation eines Not- bzw. eingeschränkten Betriebs relevant sein können.

Grundsätzlich ist jede Situation individuell zu betrachten und zu planen. Dabei dient die präventive Erfassung als Unterstützung zur Ableitung von geeigneten Maßnahmen.

- Erfassung der familiären Bedarfe
 - Berufstätigkeit
 - Anzahl der Familien mit Berufstätigkeit beider Personensorgeberechtigten
 - Anzahl der Familien mit Berufstätigkeit von mind. Einem/einer Personensorgeberechtigten
 - Anzahl der Familien mit berufsähnlichen Maßnahmen wie Weiterbildungen, Kursen, etc.
 - Gestaltung der Haushalte
 - Anzahl der Haushalte Alleinerziehender
 - Anzahl der Haushalte mit Unterstützungsbedarfen
 - Anzahl der Haushalte mit vielen Kindern
 - Anzahl der Haushalte mit wenig Unterstützungsbedarfen
 - Individuelle Lagen von Personensorgeberechtigten und Kinder
 - Chronische Erkrankungen
 - Hohe Belastungen im Haushalt
 - Aktuelle Krisen
 - Sonstige Ereignisse
 - Abholzeiten/Abholverhalten
 - Gibt es Familien, die abweichend von ihrer vertraglichen Betreuungszeit verkürzte Bring- und Abholzeiten nutzen?
 - Gibt es feste Wochentage, an denen Kinder früher abgeholt werden oder grundsätzlich länger bleiben?
 - Sind Tage erkennbar, an denen mehrere Kinder früher abgeholt werden?
 - Kernzeiten/Stoßzeiten
 - Welche Kernzeiten sind in Einrichtung erkennbar?
 - Wann ist das Betreuungsaufkommen am höchsten?
- Erfassung der personellen Ressourcen
 - Welche Mitarbeiter*innen können kurzfristig Dienste übernehmen?
 - Optimierung Dienstplangestaltung
 - Kurzfristige Aufstockungspotenziale der werktäglichen Arbeitszeit
 - Grundsätzliche Kenntnis über Einsatzmöglichkeiten der Mitarbeiter*innen
 - Vertretungskonzept/Absprache mit anderen Einrichtungen

- Prüfung Einbezug von personellen Ressourcen die außerhalb des KiBiz liegen (I-Kräfte, Pluskita-Kräfte, etc.)
- Aufklärung bei Aufnahme der Personensorgeberechtigten zum Thema eingeschränkter Regelbetrieb (Vertragsgespräch)

2. Analyse und Erfassung der (IST-) Situation

Sobald die Annahme oder die Gewissheit besteht, dass der Betrieb in seiner genehmigten Form nicht durchgeführt bzw. aufrechterhalten werden kann, ist eine Überprüfung und genaue Erfassung der Situation erforderlich. Hierzu zählt die genaue Darstellung der vorhandenen personellen Ressourcen sowie ein Überblick über die gesamte Situation. Dabei stellt sich grundsätzlich eine elementare Frage:

Wie viele (pädagogische) Mitarbeiter*innen stehen zur Verfügung und wie viele Kinder können mit dem Personalschlüssel maximal betreut werden?

- Genaue Erfassung der personellen Ausfälle
 - Überprüfung der Mindestbesetzung nach KiBiz-Formular „KiBiz Personal-stundenrechner“
 - Gründe der personellen Ausfälle erfassen
 - Krankheit, LZK, Tarif-Urlaub, FoBi, sonstige Gründe
 - Ggfls. Dienstantritt möglich
 - Dauer der Ausfälle
 - Meldung Formular „Meldung personelle Unterbesetzung“ an:
Meldung47@awo-ruhr-mitte.de
- Prüfung verfügbarer Kräfte
 - Kräfte in VZ/TZ, Qualifikationen und Einsatzmöglichkeiten beachten
 - Nicht pädagogisches Personal vorhanden?
 - Kita Helfer*innen
 - Hauswirtschaftskraft
 - Sonstiges Personal
- Vorschau/Prognose
 - Absehbare Dauer
 - Anhaltender Zustand oder temporäre Einschränkung?
 - Wann ist eine Rückkehr zum Regelbetrieb möglich?

3. Umsetzung von Maßnahmen

Aus dem Prozess der Analyse und Erfassung sind geeignete Interventionsmaßnahmen abzuleiten, die einen, für die anwesenden Kinder und Mitarbeiter*innen, sicheren Betrieb garantieren. **Die Reduzierung des Betriebes bei personellen Ausfällen dient somit der Sicherstellung der Betreuungsrelation zwischen den pädagogischen Mitarbeiter*innen und den zu betreuenden Kindern.**

Dabei gelten die gewissenhafte Prüfung und Umsetzung, da jede Einschränkung des Regelbetriebes die Familien und den Betrieb vor enorme Herausforderungen stellt.

Maßnahmen Stufe I

- Eigenständige Klärung von personellen Abordnungen aus anderen Einrichtungen
 - Eigenständige Nachfrage bei kooperierenden Einrichtungen durch die Einrichtungsleitung
 - Umsetzung erfolgt kurzfristig durch den Fachbereich

- Klärung kurzfristige Mehrarbeit von TZ-Kräften
- Bitte um Prüfung der Möglichkeiten zur alternativen Betreuung durch Personensorgeberechtigte
- ➔ **Sofern hier keine ausreichende Entlastung erzielt werden kann, sind Maßnahmen gem. Stufe II durch die Einrichtung zu veranlassen!**

Maßnahmen Stufe II

- Zusammenfassung von Gruppen
 - Beachtung der Gruppenstärke nach KiBiz – **Keine Überschreitung der gesetzlich vorgeschriebenen Gruppengrößen erlaubt!**
 - Beachtung Altersstruktur U3/Ü3
- Schließung einzelner Gruppen (nur kurzfristig und temporär möglich!)
- Einschränkung Öffnungszeiten vs. Reduzierung der Kinderzahl
 - Abhängig von anwesenden Personalstunden und Qualifikationen (EK/FK und VZ/TZ)
 - Umsetzung der Analyse zu den familiären Bedarfen (Anzahl Berufstätigkeit, Buchung Stundenkontingente, Nutzung Randzeiten etc.)
 - Festlegung notwendiger Kriterien zur Betreuung bei reduzierter Kinderzahl
 - Berufstätigkeit/berufl. Maßnahmen der Personensorgeberechtigten
 - Status Vorschulalter
 - Status Geschwisterkind
 - Besondere Notlage(n) innerhalb der Familie
 - Erhöhter Förderbedarf

Kommunikation der Maßnahmen

- Schriftliche Mitteilung der Maßnahmen an den Träger durch EL/stellv. EL
- Schriftliche Mitteilung an die Eltern durch EL/stellv. EL
 - Sobald der Betrieb bei Zusammenlegung der Gruppen, Reduzierung der Platzzahl sowie bei Reduzierung der Betreuungszeiten vom Regelbetrieb abweicht
 - Schriftlich per E-Mail. Zusätzlich können Aushänge angefertigt werden
 - Zusätzlich Informationsweitergabe in der Bring/Abholsituation

Verbindliche Beachtung

- ➔ Regelmäßige Evaluation der Interventionsmaßnahmen und ggfls. Anpassungen vornehmen
- ➔ Die standardisierte pädagogische Arbeit bleibt hiervon unberührt und findet uneingeschränkt statt.
- ➔ Geplante, nicht alltägliche Aktivitäten können nach gründlicher Abwägung verschoben bzw. abgesagt werden (Ausflüge, Feste, Veranstaltung FZ, etc.).

Mitgeltende Dokumente

Meldung personelle Unterbesetzung